

Bundeshaushalt 2021: Fragen und Antworten

Bei den Beratungen zum Bundeshaushalt 2021 hat sich gezeigt: Die FDP-Fraktion setzt sich als einzige für einen maßvollen und vernünftigen Umgang mit Steuergeldern, deutlich weniger Neuverschuldung und eine spürbare Entlastung von Bürgern und Unternehmen ein. Mit 527 Anträgen haben wir auch beim Haushalt 2021 konkret gezeigt, wie ein liberaler Gegenentwurf aussieht. Er wäre effizient und generationengerecht, ohne bei Pandemiebekämpfung oder im Gesundheitssystem zu sparen. Wir würden anders als die Große Koalition mit weniger als der Hälfte der neuen Schulden auskommen und gleichzeitig noch eine Entlastung von 36 Milliarden Euro umsetzen.

Was kritisiert die FDP-Fraktion am Bundeshaushalt 2021

Die geplante Neuverschuldung für 2021 liegt mit 179,8 Milliarden Euro mehr als doppelt so hoch wie nötig. Das liegt daran, dass Union und SPD der Bundesregierung in einem noch nie dagewesenem Ausmaß Geld zur Verfügung stellen wollen, ohne dass dafür ein konkreter Bedarf absehbar ist. Schon jetzt ist klar, dass dieses Jahr rund 60 Milliarden Euro an geplanten Krediten nicht benötigt werden. Darunter ist auch eine Art Blankoscheck von 35 Milliarden Euro für bisher unbekannte Ausgaben im nächsten Jahr. So geben Union und SPD bereitwillig die Kontroll- und Gestaltungsmöglichkeiten des Parlaments aus der Hand. Die Rückkehr zu soliden Finanzen wird damit zu einem steinigen Pfad.

Was will die FDP-Fraktion ändern?

Die FDP-Fraktion hat gezeigt, dass es möglich wäre, die Neuverschuldung und somit die Lasten für unsere Kinder und Enkel um 100 Milliarden Euro zu reduzieren. Das wäre mehr als die Hälfte! Der bisherige Haushalt verfügt noch über Rücklagen von über 50 Milliarden Euro, die in der Krise vollständig eingesetzt werden sollten. Außerdem erhalten die Ministerien zum Teil mehr Geld als sie ausgeben können. Hier haben sich über 20 Milliarden Euro angesammelt. Auch halten wir den Blankoscheck von 35 Milliarden Euro für viel zu hoch. Sollte mehr Geld nötig sein, wäre ein Nachtragshaushalt der richtige Weg. Ähnliches gilt für die Überbrückungshilfen: Nachdem im Jahr 2020 nur ein Bruchteil der Hilfen geflossen ist, haben wir dafür einen realistischen Ansatz gewählt.

Welche Schwerpunkte setzt die FDP-Fraktion?

Mit unseren Vorschlägen könnten die Bürger steuerlich entlastet, Investitionen entfesselt und die Folgen der Corona-Pandemie bekämpft werden. Wir haben bei den Beratungen konkret beantragt, den Soli vollständig abzuschaffen und den Mittelstandsbauch abzuschmelzen, um kleine und mittlere Einkommen zu entlasten. Ebenfalls haben wir beantragt, die sogenannte Rechtsverschiebung des Spitzensteuersatzes einzuleiten und die leistungsfeindliche kalte Progression zu korrigieren. Durch den Abbau von Subventionen wie dem Baukindergeld, die Schaffung eines flexibleren und effizienteren Rentensystems ohne Wahlgeschenke, zusätzliche Einnahmen durch die regulierte Freigabe und Konsumbesteuerung von Cannabis sowie strukturelle Reformen im Haushaltsplan haben wir ein Entlastungsvolumen von über 36 Milliarden Euro aufgezeigt. So könnte der Konjunktur ein ordentlicher Schub verliehen werden.

Wofür hätte die FDP-Fraktion mehr Geld ausgegeben?

Zusätzlich zu den vorgeschlagenen dauerhaften Entlastungen wollten wir einen Teil der durch unsere Reformvorschläge freigewordenen Gelder für ganz konkrete und treffsicherere Corona-Maßnahmen einsetzen: Mit einer negativen Gewinnsteuer hätten wir die von der Corona-Krise betroffenen Unternehmen gezielt unterstützt und einen angemessenen Unternehmerlohn für Selbstständige, Kulturschaffende, Freelancer sowie Freiberufler eingeführt. Die Ausstattung besonders vulnerabler Gruppen mit FFP2-Masken hätten wir verdoppelt und auch Schüler und Lehrer mit diesen hochwertigen Masken versorgt. Bewohnern von Alten- und Pflegeheimen hätten wir flächendeckend Videotelefonie ermöglicht sowie Besuche über die Feiertage mit sicheren PCR-Tests erleichtert. Und wir hätten internationale Organisationen wie die Vereinten Nationen, die Weltbank oder das Internationale Rote Kreuz mit zusätzlichem Geld versorgt, um die globalen Herausforderungen besser angehen zu können.

Und welche Investitionen hat die FDP-Fraktion vorgesehen?

Um die Weichen für Zukunftsinvestitionen richtig zu stellen, zielte ein großer Teil unserer Anträge auf ein zukunftsorientiertes Bildungs- und Forschungssystem ab. Dazu zählt für uns etwa ein elternunabhängiges BAföG oder die Gründung eines Fonds für Innovation durch Gentechnologie. Auch der Verkehrsbereich braucht Investitionen, insbesondere bei der Digitalisierung der Schiene und der Förderung klimafreundlicher Innovationen im Luftverkehr. Das alles zeigt: Die FDP-Fraktion ist die einzige Fraktion im Bundestag, die die Neuverschuldung auf seriöse Art und Weise reduzieren und gleichzeitig alle Teile der Bevölkerung entlasten will. Dadurch helfen wir in der Krise und machen Deutschland fit für die großen Herausforderungen der Zukunft: Digitalisierung, Demografie und Klimawandel.